**Satzung über die Benutzung des Erholungsgebietes
Kranzberger See**

Aufgrund der Art. 17 und 18 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LKrO) erläßt der Landkreis Freising folgende Satzung:

§ 1

Gegenstand der Satzung

1. Das Erholungsgebiet Kranzberger See ist eine Einrichtung des Landkreises Freising. Es wird der Öffentlichkeit zur allgemeinen und unentgeltlichen Benutzung für Bade- und Erholungszwecke nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen zur Verfügung gestellt.
2. Das Erholungsgebiet umfaßt die Grundstücke Fl.Nr. 206, 207/1, 208, 208/3, 211/1, 211, 188, 185/3, 185/2, 730, 731/3 und 728/2 der Gemarkung Kranzberg, Fl.Nr. 188/1, 188/3, 188/4 und 188/11 der Gemarkung Gremertshausen und Fl.Nr. 188/6 und 717/2 der Gemarkung Hohenbercha.
3. Die Begrenzung des Erholungsgebietes ist aus dem in der Anlage beigefügten Plan (M 1:5000, stark umrandete Grundstücke) ersichtlich. Der Plan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Betretungs- und Benutzungsvorbehalte

1. Personen, durch die eine Beeinträchtigung oder Gefährdung der Allgemeinheit sowie der Benutzung des Erholungsgebietes im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 gegeben oder zu erwarten ist, ist der Besuch des Erholungsgebietes untersagt.
2. Kindern unter 6 Jahren ist der Besuch nur in Begleitung von Personen über 16 Jahren gestattet.

§ 3

**Sonderregelungen, Sondergenehmigungen,
Verhalten im Erholungsgebiet**

1. Innerhalb des Erholungsgebietes ist alles zu vermeiden, was die Sicherheit, Ordnung, Sittlichkeit, Ruhe und Sauberkeit beeinträchtigt oder gefährdet.
2. Innerhalb des Erholungsgebietes ist es, soweit nicht durch das Landratsamt Freising Sondergenehmigungen erteilt werden, insbesondere untersagt:
 - a) Kraftfahrzeuge (Pkw, Motorräder, Mopeds, Mofas u. ä.) zu benutzen und außerhalb der gekennzeichneten Parkplätze abzustellen oder Rad zu fahren; ausgenommen sind die Parkplätze und deren Zufahrtsstraßen sowie Wege und Flächen, die durch Verkehrszeichen eigens für den entsprechenden Verkehr freigegeben sind.
 - b) zu reiten.
 - c) die Grünanlagen und die Anlageneinrichtungen (WC-Anlagen, Spielplätze, Eisstockbahnen, Bänke, Hinweistafeln usw.) zu verunreinigen, zu beschädigen, zu entfernen oder sonst zu verändern.
 - d) mit harten Bällen (Lederbällen) außerhalb der ausdrücklich für diesen Zweck zugelassenen Flächen zu spielen.
 - e) andere Besucher, insbesondere durch den Betrieb von Rundfunk- und Tonbandgeräten, Plattenspielern und Musikinstrumenten oder durch sonstigen Lärm, zu belästigen.
 - f) offene Feuerstellen zu errichten, ausgenommen ist die Benutzung von Grillgeräten innerhalb der ausgewiesenen Grillmulden.
 - g) zu nächtigen, zelten und Wohnwagen aufzustellen.
 - h) sich im See mit Seife oder anderen Reinigungsmitteln zu waschen.
 - i) Gegenstände aller Art im oder am See mit oder ohne Reinigungsmitteln zu waschen.
 - j) ganzjährig Tiere aller Art frei laufen zu lassen; während der Badesaison (15. Mai mit 15. September) Tiere aller Art mitzubringen.
 - k) Tiere aller Art, insbesondere Hunde, den See betreten oder im See schwimmen zu lassen, im See zu reinigen oder zu tränken.
 - l) Wasservögel zu füttern.
 - m) Waren aller Art, einschließlich Speisen oder Getränke zu verkaufen, gewerbliche Leistungen anzubieten, Bestellungen aufzunehmen oder Vergnügungen zu veranstalten.
 - n) den See mit Fahrzeugen mit eigener Triebkraft zu befahren; ausgenommen sind Fahrzeuge der Wasserwacht.
 - o) den See mit Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft in der Zeit vom 15. Mai mit 15. September (Badesaison) zu befahren; ausgenommen sind Fahrzeuge der Wasserwacht sowie kleine, aufblasbare Gummi- oder Kunststoffboote bis 20 kg.
 - p) den See während der Badesaison vom 15. Mai mit 15. September mit Windsurfern zu befahren.
 - q) während des Badebetriebes zu angeln, wenn dadurch eine Gefährdung der Erholungssuchenden zu befürchten ist.
3. Absatz 2 Buchst. a) gilt nicht für Fahrzeuge der Polizei, der Wasserwacht oder sonstiger Rettungsdienste

§ 4

Benutzungssperre

1. Das Erholungsgebiet und seine Einrichtungen können unter Beachtung der Art. 29 ff. Bayer. Naturschutzgesetz ganz oder teilweise während bestimmter Zeiten für die allgemeine Benutzung gesperrt werden; in diesen Fällen ist eine Benutzung nach Maßgabe der Sperre untersagt.
2. Nicht für die Benutzung zugelassen sind Flächen, auf denen Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden.

§ 5

Haftung

1. Die Benutzung des Erholungsgebietes erfolgt zu jeder Jahreszeit auf eigene Gefahr. Für Schäden aller Art haftet der Landkreis Freising nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
2. Für Garderobe, Wertsachen oder sonstige Gegenstände wird jegliche Haftung durch den Landkreis Freising ausgeschlossen.

§ 6

Anordnungen

1. Den zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung im Erholungsgebiet ergehenden Anordnungen des vom Landratsamt Freising beauftragten Aufsichtspersonal ist Folge zu leisten.
2. Das Aufsichtspersonal kann Personen, die trotz Mahnung gegen die Vorschriften dieser Verordnung verstoßen, vom Erholungsgebiet verweisen.

§ 7

Beseitigungspflicht und Zwangsmaßnahmen

1. Wer durch Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung einen ordnungswidrigen Zustand herbeiführt, hat diesen ohne Aufforderung unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.
2. Die Anordnung nach § 6 können nach den Bestimmungen des BayVwZVG vollstreckt werden. Die Ersatzvornahme auf Kosten säumiger Verpflichteter ist zulässig.

Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - 1.1 das Erholungsgebiet entgegen § 2 Abs. 1 benutzt,
 - 1.2 gegen Verhaltensregeln bzw. Verbote des § 3 Abs. 3 Buchst. a) bis q) verstößt, indem er entgegen Buchst. a) Kraftfahrzeuge (Pkw, Motorräder, Mopeds, Mofas u. ä.) benutzt und außerhalb der gekennzeichneten Parkplätze abstellt oder Rad fährt; ausgenommen sind die Parkplätze und deren Zufahrtsstraßen sowie Wege und Flächen, die durch Verkehrszeichen eigens für den entsprechenden Verkehr freigegeben sind.
 - entgegen Buchst. b) reitet.
 - entgegen Buchst. c) die Grünanlagen und die Anlageneinrichtungen (WC-Anlagen, Spielplätze, Eisstockbahnen, Bänke, Hinweistafeln usw.) verunreinigt, beschädigt, entfernt oder sonst verändert.
 - entgegen Buchst. d) mit harten Bällen (Lederbällen) außerhalb der ausdrücklich für diesen Zweck zugelassenen Flächen spielt.
 - entgegen Buchst. e) andere Besucher durch den Betrieb von Rundfunk- und Tonbandgeräten, Plattenspielern und Musikinstrumenten oder durch sonstigen Lärm belästigt.
 - entgegen Buchst. f) offene Feuerstellen errichtet, ausgenommen ist die Benutzung von Grillgeräten innerhalb der ausgewiesenen Grillmulden.
 - entgegen Buchst. g) nächtigt, zeltet und Wohnwagen aufstellt.
 - entgegen Buchst. h) sich im See mit Seife oder anderen Reinigungsmitteln wäscht.
 - entgegen Buchst. i) Gegenstände aller Art im oder am See mit oder ohne Reinigungsmittel wäscht.
 - entgegen Buchst. j) Tiere aller Art frei laufen läßt, was ganzjährig untersagt ist; während der Badesaison (15. Mai bis 15. September) Tiere aller Art mitbringt.
 - entgegen Buchst. k) Tiere aller Art, insbesondere Hunde, den See betreten oder im See schwimmen läßt, im See reinigt oder trinkt.
 - entgegen Buchst. l) Wasservogel füttert.
 - entgegen Buchst. m) Waren aller Art, einschließlich Speisen oder Getränke verkauft, gewerbliche Leistungen anbietet, Bestellungen aufnimmt oder Vergnügungen veranstaltet.
 - entgegen Buchst. n) den See mit Fahrzeugen mit eigener Triebkraft befährt; ausgenommen sind Fahrzeuge der Wasserwacht.
 - entgegen Buchst. o) den See mit Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft in der Zeit vom 15. Mai mit 15. September (Badesaison) befährt; ausgenommen sind Fahrzeuge der Wasserwacht sowie kleine, aufblasbare Gummi- oder Kunststoffboote bis 20 kg.
 - entgegen Buchst. p) den See während der Badesaison mit Windsurfen befährt.
 - entgegen Buchst. q) während des Badebetriebes angelt, wenn dadurch eine Gefährdung der Erholungssuchenden zu befürchten ist.
 - 1.3 das Erholungsgebiet trotz einer Sperre nach § 4 Abs. 1 benutzt.
 - 1.4 den Anordnungen des Aufsichtspersonals nach § 6 nicht Folge leistet.
2. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1000,- Deutsche Mark geahndet werden.
3. Auf Art. 18 Abs. 2 Landkreisordnung wird hingewiesen.
4. Die darüber hinausgehenden Ordnungswidrigkeitenbestimmungen der Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs und die Landschaftsschutzverordnung bleiben hiervon unberührt.

§ 9

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Freising in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 17. 11. 1983 außer Kraft.

Freising,
3. 11. 1992

Landratsamt Freising
L. Schrittenloher
Landrat